

## Saisonaufakt mit Licht und Schatten

Die Handball-Sachsenligamänner des Zwönitzer HSV 1928 verloren am Wochenende ihren Saisonaufakt gegen Vizemeister ZHC Grubenlampe zuhause mit 24:31 (10:14). Wenngleich die Niederlage nach dem Spielverlauf doch das eine oder andere Törchen zu hoch ausfiel, mussten die Einheimischen anerkennen, dass die Westsachsen bereits über die homogene, zudem sehr erfahrene Mannschaft verfügen, zu der die neu zusammengestellte Zwönitzer Sieben um Coach Vasile Sajenev erst noch werden muss.

Dabei war die Anfangsviertelstunde durchaus ausgeglichen. Nach 13 Minuten stand es 5:5. Schönes Einlaufen von den Außenpositionen und zwei schnelle Angriffe ließen das HSV-Spiel gefällig aussehen. Danach kam man gute 10 Minuten insbesondere in der Offensive völlig von der Rolle. Überhastete, unvorbereitete Abschlussversuche spielten den Gästen in die Karten, die plötzlich ohne glänzen zu müssen von 8:7 (17.) mit einem klassischen Fünferpack auf 13:7 davonzogen. Danach war der HSV zwar wieder im Spiel, aber mehr als die Ergebnisverbesserung zum 10:14-Pausenstand gelang nicht.

Besser sah das Ganze dann wieder zu Beginn der zweiten Hälfte aus. Die Defensive stand gut und plötzlich war das Rezept zu erkennen, mit dem der ZHC in Verlegenheit gebracht werden konnte. Mit schnellem Spiel nach vorn und beherzten 1:1-Aktionen im Tempogegenstoß konnten die 28-er nun Tor um Tor verkürzen. Nach 38 Minuten war beim 15:15 der Ausgleich geschafft, wenige Minuten später gelang nach langer Zeit sogar wieder eine 18:17- und 19:18-Führung. Bis zum 20:20 nach 45 Minuten war weiter Spannung im Spiel. Danach jedoch folgte erneut ein 10-minütiger Einbruch der Gastgeber. Als hätte jemand einen imaginären Schalter umgelegt, produzierte Zwönitz nun im Angriff wieder Fehler um Fehler. Clever nutzten die Gäste die Gunst der Stunde und enteilteten mit schnellem Konterspiel auf ein vorentscheidendes 26:20 (52.). Die Schlussminuten waren zwar wieder ausgeglichen, jedoch ließen sich die erfahrenen Gäste natürlich nicht mehr in Gefahr bringen. Bleibt am Ende festzuhalten, dass die HSV-er gegen einen der Meisterschaftsfavoriten eine kämpferisch sicherlich ordentlich Vorstellung zeigte, wo letztlich die Konstanz fehlte, um ein besseres Ergebnis zu erzielen.

Zwönitz:

Ranft, Krause;

Brömmer (3), Kinder (3), Franke (1), Holec (4), Hartenstein (3), Köhler (7/1)

Viehweger (1), Langer, Mitsutake (2)

2min: Zwönitz: 3    ZHC: 2

7m: Zwönitz: 3/1    ZHC: 4/3